

Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im November 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Zerstörungslust. Elemente des demokratischen Faschismus



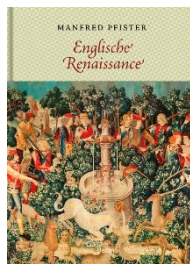
Carolin Amlinger und
Oliver Nachtwey

453 Seiten
30 Euro
Suhrkamp

Zuletzt haben die Soziologen Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey den Aufstieg rechten Denkens in Form des „Libertären Autoritarismus“ analysiert. Nun widmen sie sich dem Demokratieverständnis der Wähler von AfD, Trump und Co.: In zahlreichen Interviews fragen sie nach den dahinterliegenden Gründen der Lust auf Zerstörung. Pflichtlektüre für alle, die die Gegenwart verstehen wollen. **86 Punkte**

2 (-)

Englische Renaissance



Manfred Pfister

480 Seiten
98 Euro
Galiani

Innerhalb kürzester Zeit stieg das einst rückständige England zum Vorreiter von Kapitalismus, Kunst und Wissenschaft auf. Von hexengläubigen Herrschern über Tabak-importierenden Staatspiraten bis zu Shakespeare und Thomas Morus: Entlang von 500 Originaltexten entwirft der Literaturwissenschaftler Manfred Pfister ein umfassendes Epochenpanorama. **71 Punkte**

3 (-)

Das Versagen. Eine investigative Geschichte der deutschen Russlandpolitik



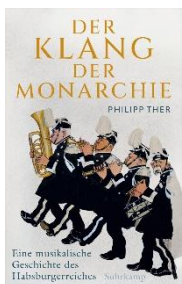
Katja Gloger und
Georg Mascolo

496 Seiten
26,99 Euro
Ullstein

Der Überfall Russlands auf die Ukraine wurde weltweit als Schock wahrgenommen – dabei hatten Geheimdienste den Krieg präzise vorhergesagt. Wie konnten Politik und Öffentlichkeit das ignorieren? Katja Gloger und Georg Mascolo haben zahlreiche Interviews geführt und Geheimdokumente ausgewertet. Die umfassende Rekonstruktion eines kollektiven Versagens. **49 Punkte**

3 (-)

Der Klang der Monarchie



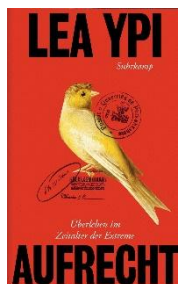
Philipp Ther

564 Seiten
32 Euro
Suhrkamp

Ende des 18. Jahrhunderts mag das Habsburgerreich politisch aus dem Konzert der Großmächte verschwunden sein – musikalisch erreichte es neue Höhen. Ob Walzerkönige, Mozart, Haydn, Beethoven, oder die Militärkapellmeister: In Zeiten großer Umwälzungen hielt die Musik das Reich zusammen. Der Historiker Philipp Ther erzählt von der Macht der Töne als Herrschaftsinstrument. **49 Punkte**

5 (7)

Aufrecht. Überleben im Zeitalter der Extreme



Lea Ypi

Aus dem Englischen
von Eva Bonné

389 Seiten
28 Euro
Suhrkamp

Nach ihrem Welterfolg „Frei“ erzählt die Politikwissenschaftlerin Lea Ypi nun die Geschichte ihrer Großmutter Leman: von Saloniki bis Tirana, vom Untergang der osmanischen Aristokratie über den Aufstieg der Nationalstaaten am Balkan bis zur kommunistischen Herrschaft. Eine Familiensaga, die von großen Umbrüchen und von der Zerbrechlichkeit der Wahrheit handelt. **35 Punkte**

6 (-)

Auf der Sandbank der Zeit



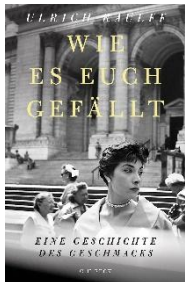
Karl Schlögel

176 Seiten
23 Euro
Hanser

Der Historiker Karl Schlögel ist berühmt für sein Werk zur Geschichte Osteuropas. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine sucht er weiter nach Antworten für die Gegenwart: Wie lässt sich die Verschiebung der politischen Machtverhältnisse erklären? Eine Annäherung anhand mehrerer Essays, die in den letzten Jahren erschienen sind. **30 Punkte**

7 (4)

Wie es euch gefällt. Eine Geschichte des Geschmacks



Ulrich Raulff

480 Seiten
36 Euro
C.H. Beck

Von Madame Pompadour bis Steve Jobs, von Johann Joachim Winckelmann bis Holly Golightly: Immer wieder traten Menschen mit feinem Sinn für das Schöne hervor und prägten ganze Geschmacks-Epochen. Der Historiker Ulrich Raulff erzählt von der ungeheuren menschlichen Leistung, ästhetische Nuancen wahrzunehmen und sie in Kultur zu verwandeln. **28 Punkte**

8 (-)

Wenn die Sonne untergeht. Familie Mann in Sanary



Florian Illies

336 Seiten
26 Euro
S. Fischer

Sommer 1933: Nach der Machtergreifung der Nazis flieht die Familie Mann nach Südfrankreich. Im verträumten Hafenort Sanary tragen Thomas, Katia, Heinrich und die sechs Kinder Nöte und Träume mit sich. Wie gewohnt erzählt Florian Illies mit Nähe und Menschlichkeit aus dem Leben deutscher Geistesgrößen. Über den unbändigen Überlebenswillen, auch wenn die alte Welt einzustürzen droht. **25 Punkte**

9 (-)

Die Denkerin. Hannah Arendt und ihr Jahrhundert



Grit Straßenberger

528 Seiten
34 Euro
C.H. Beck

Viele Biografien sind über Hannah Arendt erschienen. Die Politikwissenschaftlerin Grit Straßenberger schafft es dennoch, etwas Neues herauszuarbeiten – indem sie den Fokus auf Erinnerungen von Freunden, Kollegen und Schülern legt. Eine selten persönliche Annäherung an die große Denkerin, die auch ihre Ambivalenzen nicht verschweigt. **22 Punkte**

10 (-)

Zucht und Züchtung. Eine politische Tiergeschichte des „Dritten Reiches“



Mieke Roscher

532 Seiten
99 Euro
Böhlau

Von der Zucht „reiner Rassen“ bis zur politischen und militärischen Nutzung von Hunden, Pferden – sogar Wölfen, Wisenten oder Hirschen: Als Projektionsfläche spielten Tiere in der NS-Ideologie eine wichtige Rolle. Die Historikerin Mieke Roscher liefert die erste umfassende Analyse nationalsozialistischer Tierpolitik. **21 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)